

Hesekiel Kapitel 38 und 39 – Teil 25

Hesekiel-Schlacht zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs?

Die vierte Sichtweise legt die Ereignisse von **Hesekiel Kapitel 38 und 39** zeitlich an den Anfang des Tausendjährigen Friedensreich. Sie ist aber nicht weit verbreitet. Dr. Elliott Johnson, ein Professor am theologischen Seminar von Dallas, legte zu dieser Sichtweise im Jahr 1993 der Vor-Trübsal-Studiengruppe ein Papier vor mit der Überschrift „Die Zeitfestlegung zu Hesekiel Kapitel 37-39“. Arno Gaebelin, der auch diese Sichtweise vertrat, gab dazu vor 100 Jahren ebenfalls einen Kommentar heraus. Aber sie erscheint mir von allen die unwahrscheinlichste zu sein.

1.

Jeremia Kapitel 25, Verse 32-33

32So spricht der HERR der Heerscharen: „Siehe, es geht Unheil aus von einem Volk zum anderen, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich vom äußersten Ende der Erde her, 33und an jenem Tag werden die vom HERRN Erschlagenen daliegen von einem Ende der Erde bis zum anderen; sie werden nicht beklagt, nicht gesammelt und nicht begraben werden; zu Dünger auf dem Erdboden sollen sie werden.“

Offenbarung Kapitel 19, Verse 15-18

15Und aus Seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit Er die Heidenvölker mit ihm schlage, und Er wird sie mit eisernem Stab weiden; und Er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. 16Und Er trägt an Seinem Gewand und an Seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und HERR der Herren«. 17Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und

sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: „Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes, 18um das Fleisch der Könige zu verzehren und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, der Freien und der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen!“

Aus Matthäus Kapitel 13 und 25 wissen wir, dass alle Ungläubigen der Zutritt zum Tausendjährigen Friedensreich verboten ist.

Matthäus Kapitel 13, Verse 49-50

49So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern 50und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.

Matthäus Kapitel 25, Vers 34

Dann wird der König denen zu Seiner Rechten sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten Meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt!“

Matthäus Kapitel 25, Vers 41

Dann wird Er auch denen zur Linken sagen: „Geht hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!“

Von daher ist es eindeutig, dass die jüdischen und nicht-jüdischen sterblichen Erdenbürger, die in das Tausendjährige Friedensreich eingehen, es zu 100 % als Gläubige eröffnen werden. Niemand wird davon ausgehen, dass Gog ein Gläubiger ist, der eine Streitarmee von Ungläubigen führt, um Israel während

des Tausendjährigen Friedensreichs anzugreifen. Von daher muss es sich bei den Invasoren insgesamt um Ungläubige handeln, denn sonst würde es Hunderte von Jahren dauern, bis solch eine hohe Zahl, wie in der Hesekiel-Prophezeiung dargelegt, geboren wäre. Das erscheint mir nicht plausibel.

2.

Jesaja Kapitel 2, Vers 4

Und Er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, so dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen.

Diese Bibelstelle schließt die Möglichkeit eines Krieges im Tausendjährigen Friedensreich aus. Der einzige Krieg der am Ende des Tausendjährigen Friedensreich ausbricht ist dann, wenn Satan freigelassen wird.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-9

7Und wenn die 1 000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, 8und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. 9Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie.

3.

Es macht keinen Sinn zu glauben, dass wenn die Milleniumsbedingungen erst einmal gelten, dass nach Gogs Invasion das Heilige Land 7 Monate lang verunreinigt sein wird.

Hesekiel Kapitel 39, Vers 12

Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen.

4.

Jesaja Kapitel 9, Verse 4-5

4Denn jeder Stiefel derer, die gestiefelt einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. 5Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter; und man nennt Seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.

Ron Rhodes sagt:

„Vor dem Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs werden alle Kriegswaffen vernichtet sein. Von daher wird die nördliche militärische Koalition keine Waffen mehr haben.“

Die Sichtweise, dass sich die Gog-Invasion zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs ereignet, findet wenig Unterstützung, mit Ausnahme der Tatsache, dass in Israel Frieden herrschen wird, wenn die Streitkräfte aus dem Norden angreifen. So lautet die Bedingung für Israel zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs und während dieser Zeit; jedoch gibt es keine anderen echten Ähnlichkeiten zwischen dem Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs und der Hesekiel-Prophezeiung für die letzten Tage.

Hesekiel-Schlacht am Ende des Tausendjährigen Friedensreichs?

Die letzte Sichtweise besagt, dass die Gog-Magog-Invasion zum Ende des Tausendjährigen Friedensreichs stattfindet, wobei man die kurze Rebellion in dieser Zeit damit in Verbindung bringt.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-10

7Und wenn die 1 000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, 8und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. 9Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. 10Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was diese Sichtweise stützt, ist die besondere Erwähnung von Gog und Magog. Viele glauben deshalb, dass dies ein Hinweis dafür sei, wann die Hesekiel-Schlacht stattfindet. Der evangelikale Gelehrte, Ralph Alexander, vertritt diese Ansicht und schreibt dazu Folgendes:

„Die Mehrheit der Bibelausleger sieht die Ereignisse von **Hesekiel Kapitel 38-39** nach dem Tausendjährigen Friedensreich, wie in **Offenbarung 20:7-10** beschrieben. Das starke Argument, welches dafür spricht, ist der ausdrückliche Bezug auf Gog und Magog in **Vers 8**. Der Gebrauch dieses Ausdrucks muss erklärt werden. Der Kontext im Zusammenhang mit dem Tausendjährigen Friedensreich setzt voraus, dass Israel friedlich, begütert und sicher wohnt. Die Wiederherstellung hat bis dahin auch schon

stattgefunden. Die Nationen beobachten Gogs Rebellion. Außerdem wäre genügend Zeit vorhanden, um die Leichen zu bestatten und die Waffen zu verbrennen.“

Paul Tanner, ein anderer Vertreter dieser Sichtweise schreibt:

„Da am Ende des Tausendjährigen Friedensreichs eine bedeutende Schlacht stattfindet, von der Johannes schreibt, dass dabei Gog und Magog beteiligt sind, wieso sollte es sich dabei nicht um dieselbe Invasion handeln, die in **Hesekiel Kapitel 38 und 39** prophezeit ist? Eines haben diese Schlachten auf jeden Fall gemeinsam, nämlich dass es dabei um einen Angriff auf Israel geht. Das passt genau zur biblischen Geschichte.

1.Mose Kapitel 15, Verse 18-21

18An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach:

„Deinem Samen habe ICH dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat: 19die Keniter, die Kenisiter, die Kadmoniter, 20die Hetiter, die Pheresiter, die Rephaiter, 21die Amoriter, die Kanaaniter, die Girgasiter und die Jebusiter.“

Gott hat einen Bund mit Abram geschlossen und ihm dieses besondere Land gegeben. Wenn Satan am Ende des Tausendjährigen Friedensreichs losgelassen wird, dann macht er einen letzten verzweifelten Versuch, Israel zu vernichten, den Augapfel Gottes. Wenn es ihm gelingen würde, Gottes Verheißung im Hinblick auf Israel unerfüllbar zu machen, würde er Gottes Pläne zunichte machen und als letztendlicher Sieger hervorgehen.“

Ich möchte nun die Gründe darlegen, warum sich **Offenbarung 20:7-10** nicht auf **Hesekiel Kapitel 38 und 39** beziehen kann, vor allem deswegen nicht,

weil mit dem Tausendjährigen Friedensreich die Geschichte endet und die Ewigkeit beginnt.

Unterschiede

Es ist beim Bibelstudium nur allzu üblich, dass man in verschiedenen Bibelpassagen Ähnlichkeiten entdeckt und dann schlussfolgert, dass sie sich auf ein und dasselbe Ereignis beziehen. Entweder ist das tatsächlich der Fall oder aber auch nicht. Wenn man sich Gedanken um Ähnlichkeiten von Bibelpassagen macht, sollte man UNBEDINGT auf die Unterschiede achten. Wenn es da zu viele gibt, dann sollte man davon ausgehen, dass in diesen Texten von verschiedenen Ereignissen die Rede ist. Ich glaube, dass dies auch der Fall ist im Hinblick auf **Offenbarung Kapitel 20** und **Hesekiel Kapitel 38-39**. Wenn diese beiden Bibelstellen dasselbe Ereignis beschreiben sollen, dann müssen die Unterschiede harmonisieren.

Arnold Fruchtenbaum hat zwei wichtige Punkte herausgestellt, die gegen die Sichtweise sprechen, dass in diesen beiden Bibelpassagen von ein und demselben Ereignis die Rede ist und sie als unvereinbar bezeichnet:

„Es gibt zwei Hauptgründe, die gegen diese Sichtweise sprechen:

1.

Die Hesekiel-Invasion kommt aus dem Norden, die Offenbarungs-Invasion aus der ganzen Welt.

2.

Mit dieser Sichtweise ist auch nicht das Problem mit den 7 Monaten und den 7 Jahren gelöst. Denn bald nach der Offenbarungs-Invasion wird die Erde

beseitigt, so dass weder Zeit (noch Raum) dafür vorhanden ist, eine 7-monatige Bestattung der Toten oder eine 7-jährige Verbrennung der Kriegsgerätschaften vorzunehmen. Denn dann müssten diese Prozesse in die Ewige Ordnung hineinreichen.“

Fruchtenbaums erstes Gegenargument besagt, dass von dem Gog-Angriff im **Buch Hesekiel** ausdrücklich gesagt wird, dass er von einer Handvoll Nationen aus dem Norden durchgeführt wird. Es handelt sich dabei also um eine nationale Invasion, während es von dem Angriff auf Jerusalem im **Buch der Offenbarung** heißt, dass diese Invasion aus allen Himmelsrichtungen kommt. Gog, ein menschliches Wesen, wird die Hesekiel-Invasion anführen, während Satan selbst (ein Engelwesen) der Führer der Invasion sein wird, die im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird.

John Walvoord bestätigt:

„Nichts im Kontext von **Hesekiel Kapitel 38 und 39** weist auf eine Ähnlichkeit mit der Offenbarungsschlacht hin.“

Nun stellt er die Frage:

„Warum verwendet Johannes dann den Begriff 'Gog und Magog'?“

Er beantwortet seine Frage selbst, indem er sagt:

„In der Bibel wird dieser Ausdruck nicht erklärt. In der Tat kann er aus dem Text herausgenommen werden, ohne dass sich seine Bedeutung verändert. In **Hesekiel Kapitel 38** handelt es sich bei Gog um einen Herrscher und Magog ist das Volk. Beide rebellieren gegen Gott und sind Feinde Israels. Es

könnte durchaus sein, dass beide Begriffe eine symbolische Bedeutung haben, so wie man von einem 'Waterloo' bei einer Person spricht, was sich auf Napoleons Niederlage bei Waterloo in Belgien bezieht, was aber im Allgemeinen als Ausdruck für eine große Katastrophe steht. Die Armeen, die am Ende der Trübsalzeit gegen Israel aufmarschieren, haben denselben feindseligen Geist gegen Gott, wie man ihn in **Hesekiel Kapitel 38** findet.“

Fruchtenbaums zweites Gegenargument stellt ein unüberwindbares Problem für diese Sichtweise dar. Selbst wenn Paul Tanner allgemein sagt, dass dann genügend Zeit für den Bestattungs- und Verbrennungsprozess zur Verfügung stünde, geht er dabei nicht spezifisch darauf ein. Ralph Alexander bringt eine ähnliche Verallgemeinerung und sagt: „Es wäre mit Sicherheit genug Zeit vorhanden für die Bestattung der Toten und die Verbrennung der Waffen.“ Deshalb vermute ich, dass Alexander im Zusammenhang von **Offenbarung Kapitel 20** von einer 7-Jahres-Periode spricht, die über das Tausendjährige Friedensreich hinausgeht.

Hesekiel Kapitel 39, Vers 12

Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen.

Hier wird gesagt, dass der Zweck der Bestattung der Toten dazu dient, „um das Land zu reinigen“.

Wozu sollte das Land am Ende des Tausendjährigen Friedensreichs noch gereinigt werden, wenn unmittelbar darauf ein Weltbrand der Himmel und der Erde erfolgt? Der Textzusammenhang im **Buch der Offenbarung** macht deutlich, dass diese Invasion sofort vereitelt wird, da über Satan und über allen, die an dieser globalen Rebellion gegenüber Gott beteiligt sind, das

Gericht vollzogen wird. Danach gibt es einen Szenenwechsel in

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor Seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. 12Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. 13Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. 15Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Und danach ist in **Offenbarung Kapitel 21 und 22** nur noch von den neuen Himmeln und der neuen Erde die Rede.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr.

Der Weltbrand

Es gibt einige griechische Wörter, auf die wir im Hinblick auf das **Buch der Offenbarung** den Fokus richten sollten. Das erste findet sich in

Offenbarung Kapitel 20, Vers 9

Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie.

Mit „sie“ sind die Völker gemeint, die aus den Nationen kommen und Jerusalem umringen. Das griechische Wort, das hier mit „verzehrte“ übersetzt ist, lautet *katephagen* und hat die allgemeine Bedeutung von „verzehren im Sinne von essen“. Ein griechisches Lexikon merkt zu **Offenbarung 20:9** an, dass dieser Ausdruck buchstäblich „gänzlich zerstören“ bedeutet und „von Feuer verzehrt werden“ bedeutet. Die Auswirkung dieses Wortes ist, dass es keine Körper mehr geben wird, die bestattet werden können, weil sie alle von dem Feuer, das Gott herabsendet, verzehrt werden. Von daher lässt dieses Wort nicht zu, dass eine 7-jährige Reinigung des Landes erfolgt, wie sie in der Hesekiel-Prophezeiung beschrieben wird.

Das andere griechische Wort finden wir in

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr.

Das griechische Wort, das hier mit „vergangen“ übersetzt ist, lautet *apelelutha*, das die Grundbedeutung von „weggehen“ oder „sich entfernen“ hat. Das Griechisch-Lexikon informiert uns darüber, dass diese spezielle Kontext in dem Sinne von „Erlöschen einer Bedingung oder eines Zustandes“ zu verstehen ist.

Im Zusammenhang mit **Offenbarung Kapitel 20, Vers 9** wird die Vorstellung gestützt, dass wenn die 1 000 Jahre zu Ende sind, die gegenwärtigen Himmel und die Erde zerstört werden, was nicht zu den Details passt, die hier in folgender Bibelpassage beschrieben sind und die sich noch im Verlauf der Geschichte erfüllen werden:

Hesekiel Kapitel 39, Verse 9-16

9Und die Bewohner der Städte Israels werden herauskommen und ein Feuer anzünden und die Waffen verbrennen, Kleinschilde und Großschilde, Bogen und Pfeile, Keulen und Speere, und werden sieben Jahre lang damit heizen. 10Man wird kein Holz mehr vom Feld holen und keines in den Wäldern hauen; sondern man wird die Waffen als Brennstoff benützen. Sie werden diejenigen berauben, die sie beraubt haben, und diejenigen plündern, die sie geplündert haben“, spricht Gott, der HERR. 11Und es wird zu jener Zeit geschehen, dass ICH für Gog einen Ort zum Begräbnis in Israel anweisen werde, nämlich das Tal Abarim östlich vom [Toten] Meer, und es wird den Umherziehenden [den Weg] versperren. Dort wird man Gog und seinen ganzen Heerhaufen begraben; und man wird es das »Tal des Heerhaufens von Gog« nennen. 12Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen. 13Und zwar wird das ganze Volk des Landes sie begraben, und das wird ihnen zum Ruhm gereichen. Es ist die Zeit, da ICH Mich verherrlichen werde“, spricht Gott, der HERR. 14“Und man wird Männer bestellen, die beständig das Land durchstreifen, um zur Reinigung mit Hilfe der Umherziehenden die auf der Erdoberfläche liegegebliebenen Toten zu begraben; nach Verlauf von sieben Monaten werden sie Nachforschung halten. 15Und wenn die Umherziehenden auf ihrer Reise durchs Land ein Menschengerbein sehen, so werden sie dabei ein Mal errichten, bis die Totengräber es im »Tal des Heerhaufens von Gog« begraben haben. 16Dort wird auch eine Stadt namens »Hamona« sein. So

werden sie das Land reinigen.“

Darüber hinaus spricht Petrus von der Zerstörung des gegenwärtigen Himmels und der Erde in einer Sprache, die mit **Offenbarung Kapitel 20 und 21** harmoniert.

2. Petrus Kapitel 3, Verse 10-13

10Es wird aber der Tag des HERRN kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. 11Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht, 12indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! 13Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Viel von dem Vokabular, das in den Bibelstellen im **Buch der Offenbarung** gebraucht wird, findet sich auch im **2. Petrusbrief**. Von daher ist die Bibelpassage in **2. Petrus Kapitel 3** eine Erweiterung von dem, was Johannes im **Buch der Offenbarung** sagt. Das bedeutet, dass nach dem Tausendjährigen Friedensreich diese gegenwärtige Erde verbrannt und total vernichtet wird. Das erklärt vielleicht, warum Gott Feuer vom Himmel auf die Rebellen schickt, die Jerusalem umringt haben, denn es wird die erste Phase der totalen Vernichtung des Planeten Erde sein. Deswegen können die Details, welche in **Hesekiel Kapitel 38 und 39** beschrieben werden, mit diesem Ereignis nicht übereinstimmen.

Weitere Unterschiede

Je mehr ich die Details der Hesekeel-Prophezeiung prüfe und mit **Offenbarung 20:7-10** vergleiche, umso deutlicher ist mir bewusst, dass es sich hier einwandfrei um zwei getrennte Ereignisse handelt. Eine weitere Einzelheit in der Hesekeel-Prophezeiung macht im Licht von **Offenbarung Kapitel 20** betrachtet, keinen Sinn. Dabei handelt es sich um die Tatsache, dass die Invasoren der Hesekeel-Schlacht von den Israelis in einem Tal beerdigt werden, von dem es heißt, dass es östlich vom Toten Meer liegt.

Charles Dyer fügt ergänzend hinzu:

„Das Tal, wo Gogs Armee begraben wird, befindet sich östlich vom Toten Meer, im heutigen Jordanien. Die Phrase 'den Umherziehenden' kann als Eigenname verstanden werden. Bei der Gegend könnte es sich um die 'Berge von Abarim' im Osten vom Toten Meer handeln, welche die Israeliten auf ihrem Weg ins Gelobte Land durchquert haben.

4.Mose Kapitel 33, Vers 48

Vom Bergland Abarim brachen sie auf und lagerten sich in den Ebenen Moabs am Jordan, gegenüber von Jericho.

Wenn das der Fall ist, wird die Bestattung von Gog und dessen Armee im Tal von Abarim, gegenüber von Israel, östlich vom Toten Meer, stattfinden, im Land Jordanien (Moab). Dennoch findet diese Beerdigung IN ISRAEL statt, weil Israel dieses Gebiet während einiger früheren Perioden seiner Geschichte kontrolliert hat.“

2.Samuel Kapitel 8, Vers 2

Er (David) schlug auch die Moabiter und maß sie mit der Messschnur; er

legte sie auf die Erde, und je zwei Schnurlängen maß er ab, um [die Betreffenden] zu töten, und eine volle Schnurlänge, um sie am Leben zu lassen. So wurden die Moabiter David untertan und entrichteten ihm Tribut.

Psalm 60, Vers 10

„Moab ist Mein Waschbecken, auf Edom werfe ICH Meinen Schuh (eine symbolische Handlung, die die Unterwerfung des Landes anzeigt), jauchze Mir zu, Philisterland!“

Wenn man die Details in beiden Bibelpassagen vergleicht, muss man zu dem Schluss kommen, dass es sich um zwei verschiedene Ereignisse handelt.

Weshalb sollte der HERR Israel für seine zukünftigen Generationen eine Gedenkstätte in Form von Gogs Massengrab geben, wenn Er gleichzeitig schon weiß, dass Er als nächste Aktion den gesamten Planeten verbrennen wird? Das macht absolut keinen Sinn!

Mark Hitchcock merkt an:

„In **Hesekiel Kapitel 33-39** ist im Kontext von einer Wiederherstellung die Rede. Darauf folgt die Beschreibung des Millenium-Tempels und der Opfer in **Hesekiel Kapitel 40-48**. Die Invasion, welche in **Hesekiel Kapitel 38 und 39** prophezeit wird, ist ein Teil von Israels Wiederherstellung, die chronologisch abläuft, bevor das Tausendjährige Friedensreich etabliert wird.“

MARANATHA!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT